

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Frühjahr  
2024**

**46010**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Beruf und Wirtschaft (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Beruf**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **7**

---

**Bitte wenden!**

**Thema Nr. 1**

*Beachten Sie:*

*Die Antworten auf die folgenden Fragen gehen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis ein. Das Gewicht ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl. Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden (89 – 100 Punkte = Note 1, 76 – 88 Punkte = Note 2, 63 – 75 Punkte = Note 3, 50 – 62 Punkte = Note 4, 35 – 49 = Note 5).*

*Lesen Sie die Fragen genau und beantworten Sie diese ohne Umschweife in knappen und präzisen Sätzen. Bewertet werden neben der sachlichen Richtigkeit auch die Gliederung und Stringenz Ihrer Antworten, die Schlüssigkeit Ihrer Argumente, der sprachliche Ausdruck sowie die Lesbarkeit Ihrer Antworten.*

**(100 Punkte)**

1. Die Berufsausbildung in Deutschland findet überwiegend „dual“ statt. Beschreiben Sie, was „dual“ in diesem Zusammenhang bedeutet! Erläutern Sie ferner vier Vorteile und vier Nachteile des dualen Systems der Berufsausbildung in Deutschland!  
*(Ausführliche Antwort)* *10 Punkte*
2. Nennen Sie drei Gesetze, die auf Bundesebene wichtige Rechtsgrundlagen der betrieblichen Berufsausbildung darstellen!  
*(Knappe Antwort)* *3 Punkte*
3. Der sozial-kognitive Erklärungsansatz (SCCT) der Berufswahl bzw. der beruflichen Entwicklung stellt drei Teilmodelle zur Analyse beruflicher Entwicklungen auf. Beschreiben Sie theoretisch und anhand eines konkreten Beispiels das Teilmodell der Interessenentwicklung!  
*(Ausführliche Antwort)* *12 Punkte*
4. Das Betriebspraktikum ist ein wesentliches Element schulischer Berufsorientierung. Diskutieren Sie, was ein Betriebspraktikum leisten kann, aber auch wo die Grenzen bzw. Risiken des Betriebspraktikums liegen!  
*(Ausführliche Antwort)* *8 Punkte*
5. Was versteht die deutsche Segmentierungstheorie unter einem berufsfachlichen Arbeitsmarkt und was sind die zentralen Merkmale dieses Arbeitsmarktsegmentes?  
*(Ausführliche Antwort)* *8 Punkte*
6. Welche Probleme können auftreten, wenn Ausbildungsinhalte von Berufen zu eng und zu spezifisch sind?  
*(Ausführliche Antwort)* *6 Punkte*

7. Warum hat die Zahl der Berufswechsel in Deutschland zugenommen?  
(Ausführliche Antwort) 8 Punkte
8. Was hat die Berufsausbildung und Berufswahl mit der Geschlechterungleichheit am Arbeitsmarkt zu tun?  
(Ausführliche Antwort) 8 Punkte
9. Manchmal bezahlen Unternehmen eine Weiterbildungsmaßnahme und stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür frei, manchmal werden die Kosten geteilt, manchmal muss die Arbeitnehmerin / der Arbeitnehmer die Kosten tragen. Diskutieren Sie die jeweiligen Interessen von Beschäftigten und Betrieben an Weiterbildungsmaßnahmen und stellen Sie dar, unter welchen Bedingungen Betriebe zumeist eher bereit sind die Weiterbildungskosten zu tragen, und unter welchen Bedingungen eher nicht!  
(Knappe, erschöpfende Antwort) 4 Punkte
10. Betrachten wir berufliche Übergänge. Welche Probleme bestehen an der sogenannten zweiten Schwelle und in welchen Bereichen bzw. bei welchen Personengruppen?  
(Knappe Antwort) 4 Punkte
11. In welcher Weise wirken Kunden- und Marktorientierung, heute zusammen auch mit digitalen Techniken, auf die Ausübung vieler Berufe?  
(Ausführliche Antwort) 6 Punkte
12. Zum Teil ist es schwierig, Frauen für technische oder naturwissenschaftliche Berufe zu gewinnen. Welches sind die Ursachen für die Schwierigkeiten und warum gelingt dies gleichwohl gerade in den neuen naturwissenschaftlichen Berufen?  
(Ausführliche Antwort) 8 Punkte
13. Welche formalen (zertifizierten) Weiterbildungsmöglichkeiten haben Personen mit einem beruflichen Abschluss? Erläutern Sie die Wege und Möglichkeiten systematisch!  
(Ausführliche Antwort) 6 Punkte
14. Für welche Gruppen gibt es BAföG-Regelungen und warum ist es gesellschaftlich von Interesse, dass es sie gibt?  
(Ausführliche Antwort) 4 Punkte
15. Warum kann das deutsche Modell der Berufsfachlichkeit als Institution bezeichnet/gesehen werden?  
(Ausführliche Antwort) 5 Punkte

**Thema Nr. 2**

*Beachten Sie:*

- a) *Die Aufgaben gehen in unterschiedlicher Gewichtung in die Gesamtbeurteilung ein. Die maximal erreichbaren Punkte geben dabei einen Orientierungsrahmen. Insgesamt sind 100 Punkte erreichbar.*
- b) *Antworten Sie sachlich und präzise! Bewertet werden neben der Richtigkeit auch die sachlogische Struktur Ihrer Antwort, die Nachvollziehbarkeit Ihrer Argumente und deren Lesbarkeit.*

**Beruf und Arbeitsmarkt****(35 Punkte)**

1. Der Mangel an Fachkräften stellt Unternehmen und Politik vor große Herausforderungen. Zeigen Sie Möglichkeiten auf, wie aus unternehmerischer und politischer Perspektive versucht wird, dieser Situation zu begegnen! Stellen Sie dabei Chancen und Grenzen dar!

*15 Punkte*

2. Die Anforderungen an Arbeitskräfte sind einem stetigen Wandel unterlegen. Stellen Sie einige Entwicklungen des Arbeitsmarktes der letzten beiden Jahrzehnte dar und beschreiben Sie, welche veränderten Anforderungen sich daraus ergeben haben!

*10 Punkte*

3. Stellen Sie dar, welche Konsequenzen sich daraus ergeben, dass Erwerbsbiografien nicht mehr linear verlaufen, sondern u. a. von Brüchen gekennzeichnet sind!

*10 Punkte***Berufswahl****(35 Punkte)**

4. Stellen Sie anhand zweier Theorien dar, wie der Prozess der Berufswahl erklärt werden kann!
5. Berufswahlreife ist ein herausragendes Ziel schulischer Bildung. Skizzieren Sie unterrichtliche Methoden, die sich zur Förderung eignen und wo deren Grenzen liegen!

*15 Punkte*

6. Zeigen Sie Möglichkeiten und konkrete Verfahren der Berufsberatung im inner- wie auch außerschulischen Kontext auf!

*10 Punkte*

**Berufsbildung und Bildungsinstitutionen****(30 Punkte)**

7. Das Berufsbildungsgesetz (BBiG) bildet einen übergeordneten Rahmen der Berufsbildung. Ordnen Sie das BBiG in die geltende Rechtsordnung ein und stellen Sie dar, wie das BBiG einen Beitrag zu gleichwertigen Berufsabschlüssen, zu Vergleichbarkeit der beruflichen Bildung in Deutschland und zur Förderung von Chancen- und Bildungsgerechtigkeit leisten kann!

*10 Punkte*

8. Stellen Sie dar, welche Institutionen Beiträge zu beruflicher Bildung leisten, und illustrieren Sie Ihre Ausführungen mit Beispielen!

*10 Punkte*

9. Stellen Sie dar, inwieweit sich Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen eher negativ auf Bildungs- und Chancengerechtigkeit für bestimmte Gruppen am Arbeitsmarkt auswirken können!

*10 Punkte*

**Thema Nr. 3**

Beachten Sie:

Die Antworten auf die folgenden Fragen gehen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis ein. Das Gewicht ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl. Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden (89 – 100 Punkte = Note 1, 76 – 88 Punkte = Note 2, 63 – 75 Punkte = Note 3, 50 – 62 Punkte = Note 4, 35 – 49 = Note 5).

Lesen Sie die Fragen genau und beantworten Sie diese ohne Umschweife in knappen und präzisen Sätzen. Bewertet werden neben der sachlichen Richtigkeit auch die Gliederung und Stringenz Ihrer Antworten, die Schlüssigkeit Ihrer Argumente, der sprachliche Ausdruck sowie die Lesbarkeit Ihrer Antworten.

**Berufswahl****(45 Punkte)**

1. Berufsberatung durch die Bundesagentur für Arbeit spielt für die Berufswahl und die berufliche Orientierung im Lebenslauf eine wichtige Rolle. Erläutern Sie drei Kritikpunkte in Bezug auf die Beratungspraxis der Bundesagentur für Arbeit!  
(knappe, erschöpfende Antwort) 6 Punkte
2. Erläutern Sie den Begriff der Ausbildungsreife und grenzen Sie diesen vom Begriff der Berufswahlreife ab!  
(ausführliche Antwort) 8 Punkte
3. Welche Rolle nehmen allgemeinbildende Schulen im Prozess der Berufsorientierung ein? Nennen Sie jeweils Chancen und Grenzen des schulischen Einflusses!  
(ausführliche Antwort) 7 Punkte
4. Der Berufswahlprozess kann aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. Wovon geht der ökonomische Ansatz aus und welche Berufe werden hiernach wahrscheinlich gewählt?  
(knappe Antwort) 3 Punkte
5. Was ist im Sinne Daheims unter Berufswahl als „soziodeterministischer“ Prozess zu verstehen? Grenzen Sie dieses Konzept von Hollands Idee eines differentialpsychologisch fundierten Berufswahlprozesses ab!  
(ausführliche Antwort) 10 Punkte
6. Welche Annahmen der Literatur können Sie für das Phänomen anführen, dass Frauen teilweise in anderen Ausbildungsberufen zu finden sind als Männer?  
(ausführliche Antwort) 7 Punkte

7. Schulzeugnisse sind ein wichtiger Bestandteil bei der Auswahl von Lehrlingen. Worauf lassen Zeugnisse schließen und was sollte dabei immer auch kritisch betrachtet werden?  
(*knappe Antwort*) 4 Punkte

**Beruf und Arbeitsmarkt****(25 Punkte)**

8. Im Jahr 2023 sind über eine Million Migranten nach Deutschland eingereist. Es handelt sich um sehr unterschiedliche Gruppen. Was bedeutet dies mittelfristig für den deutschen Arbeitsmarkt und die Arbeitsbeziehungen? Begründen Sie Ihre Thesen, etwa zu unterschiedlichen Zuwanderergruppen etc. ausführlich und differenziert!  
(*ausführliche Antwort*) 12 Punkte
9. Es gibt Wissenschaftler, die sprechen von einer Polarisierung am deutschen Arbeitsmarkt. Welche Beobachtungen stützen eine solche These? Was spricht gegen eine solche These oder was relativiert sie?  
(*ausführliche Antwort*) 7 Punkte
10. Welche wesentlichen Aufgaben hat die Bundesagentur für Arbeit?  
(*knappe, erschöpfende Antwort*) 6 Punkte

**Berufsbildung****(30 Punkte)**

11. Was spricht dafür, dass immer mehr Menschen studieren, und was befürchten Kritiker, die auf den Erhalt oder eine Stärkung der Dualen Ausbildung setzen?  
(*ausführliche Antwort*) 10 Punkte
12. Welche individuellen, organisatorischen und institutionellen Faktoren sind für eine Teilnahme bzw. den (Selbst-)Ausschluss von Menschen an staatlicher und betrieblicher Weiterbildung verantwortlich?  
(*ausführliche Antwort*) 10 Punkte
13. Viele Unternehmen bilden mehr Auszubildende aus, als sie später selber benötigen. Welche ökonomischen Gründe können dafür angeführt werden?  
(*ausführliche Antwort*) 5 Punkte
14. Was bedeutet prozessorientierte Ausbildung und warum gilt diese einigen Wissenschaftlern und teilweise in der Berufsbildung als wichtig?  
(*ausführliche Antwort*) 5 Punkte